

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3526395 A1**

⑥ Int. Cl. 4:
B62K 21/18

⑳ Aktenzeichen: P 35 26 395.4
㉑ Anmeldetag: 24. 7. 85
㉒ Offenlegungstag: 5. 2. 87

Patentamt

DE 3526395 A1

㉓ Anmelder:
Polster, Hans, 8901 Edenbergen-Batzenhofen, DE

㉔ Vertreter:
Karstedt, E., Dipl.-Ing. Dr.oec., Pat.-Anw., 8901
Stadtbergen

㉕ Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ **Motorradstummellenker**

Bei einem Motorradstummellenker erfolgt die Verbindung zwischen dem auf dem Griffteil des Lenkers angebrachten Stummel mit auf der Gabelhälfte des Motorrades angebrachten Klemmschelle durch ein beidseitig konisch ausgebildetes Verbindungsstück. Dieses besteht nach einer besonderen Maßnahme der Erfindung aus zwei mit Flanschteilen versehenen Teilen, die durch eine Schraube gegeneinander einzustellen sind.

DE 3526395 A1

1. Stummellenker für Motorräder mit einem einerseits auf dem Griffteil des Lenkers angeordneten Stummel mit einer Buchse und andererseits einer Klemmschelle, die auf eine Gabelhälfte des Motorrades befestigbar ist und die eine weitere Buchse zur Aufnahme einer lösbaren Verbindung zwischen beiden Bauteilen aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung durch ein beidseitig konisch ausgebildetes Verbindungsstück (2) erfolgt.
2. Stummellenker nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungsstück (2) stumpf abgewinkelt oder stumpf abwinkelbar ist.
3. Stummellenker nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungsstück (2) sowohl in der Griffteil-Buchse (3) als auch in der Buchse (7) verdrehbar ist.
4. Stummellenker nach Anspruch 1 und/oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungsstück (2) durch Zentralschrauben (5, 6) in den entsprechenden Buchsen (3, 7) in jeder Stellung kraft- und formschlüssig arretierbar ist.
5. Stummellenker nach Anspruch 1 und/oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungsstück (2) an seinem Mittelteil außen mit einem Sechskant versehen ist.
6. Stummellenker nach Anspruch 1 und/oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Buchse (7) am unteren oder oberen Teil der Schelle (1) liegt. (Fig. 3a, b)
7. Stummellenker nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungsstück (2) aus zwei miteinander kraft- und formschlüssig zu verbindenden Teilen (2a und 2b) besteht.
8. Stummellenker nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Teile (2a und 2b) Flanschteile (17, 18) aufweisen, die durch eine Schraube (19) gegeneinander verstellbar und arretierbar sind.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Motorradstummellenker mit einem einerseits auf dem Griffteil des Lenkers angeordneten Stummel mit einer Buchse und andererseits einer Klemmschelle, die auf einer Gabelhälfte des Motorrades befestigbar ist und die eine weitere Buchse zur Aufnahme einer lösbaren Verbindung zwischen beiden Bauteilen aufweist gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Motorradstummellenker werden als Nachrüstsatz geliefert. Sie dienen vorwiegend zur Anpassung an die optimale Sitzposition, unabhängig von der Körpergröße des Fahrers und sie ermöglichen zusätzlich die Anbringung verschiedenartiger Motorradverkleidungen. Da der Lenker mit einer Klemmschelle an einer Gabelhälfte des Motorrades befestigt wird, ist es möglich, die Klemmvorrichtung zwischen Klemmschelle und Stummel in beliebiger Stellung zu arretieren.

Bei den bekannten Stummellenkern ist eine Verstellung in der Höhe meistens nicht möglich, da der Stummel mit dem Griffteil starr verbunden ist und spitzwinklig zum Griffteil verläuft.

Um diesen Nachteil auszuschalten, ist bereits ein Motorradstummellenker bekannt, bei dem der Abstand zwischen dem äußeren Punkt des Lenkers und der Gabelhälfte, an der er befestigt ist, durch Verdrehung in einer Ebene veränderbar ist. Dabei ist der Stummel ge-

radlinig ausgebildet und schräg zum Griffteil angeordnet.

In einer ersten einsetzbaren Stellung verläuft der Stummel spitzwinklig und in einer zweiten, umgesetzten Stellung stumpfwinklig mit seiner Achse zur Achse des Griffteiles.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Stummellenker der eingangs genannten Art so zu verbessern, daß sich der Lenker auf einfache Art in drei Ebenen in der Art einer Taumelscheibe verstellen läßt, wobei die Verstellung mit üblichen Werkzeugen leicht vorzunehmen sein soll.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt bei dem im Oberbegriff des Anspruches 1 vorausgesetzten Stummellenker durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruches 1 angegebenen Merkmale.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

Die Erfindung ist in der Zeichnung in einigen Ausführungsbeispielen dargestellt und diese werden im folgenden näher beschrieben. Es zeigt

Fig. 1 ein Stummellenker in auseinandergezogener Darstellung

Fig. 2 einen Längsschnitt durch eine an der Klemmschelle angebrachte Buchse mit Verbindungsstück in zwei um 180° gegeneinander verdrehten Stellungen mit entsprechender Griffteilverschwenkung

Fig. 3a eine Seitenansicht der Klemmschelle mit Verbindungsstück und Buchse in einer Lage, bei der diese unterhalb der Höhen-Mittellinie der Klemmschelle liegt;

Fig. 3b eine Seitenansicht nach Fig. 3a, bei der die Buchse oberhalb der Höhen-Mittellinie der Klemmschelle liegt;

Fig. 4a eine Schnittansicht der Klemmschelle mit Buchse und Verbindungsstück, das mit seinem kürzeren, versetztem Konusteil in der Buchse sitzt;

Fig. 4b eine Schnittansicht nach Fig. 4a, bei der das Verbindungsstück mit seinem längeren, einen Sechskant tragenden Konusteil vor der Buchse sitzt;

Fig. 5a eine Seitenansicht eines zweigelenkigen Verbindungsstückes in zwei verschiedenen Einstellungen

Fig. 5b eine Draufsicht in gestreckter Einstellung und Fig. 5c eine Draufsicht, teilweise im Schnitt.

Die Fig. 1 zeigt einen Stummellenker in auseinandergezogener Darstellung, um den Zusammenbau und das Ineinandergreifen der einzelnen Teile deutlich zu machen.

Eine Klemmschelle 1, die an einer nicht dargestellten Gabelhälfte des Motorrades angebracht wird, nimmt das Verbindungsstück 2 auf, welches einerseits mit seinem konischen Teil in die Buchse 7 und andererseits in die Griffteilmuchse 3 geschoben wird. Die Buchse 7 ist, wie es aus den Fig. 3a und 3b deutlich hervorgeht, in der Höhe nicht mittig an der Klemmschelle 1 angebracht, um die Variationsmöglichkeiten der Anbringung zu erhöhen. Die Griffteilmuchse 3 ist am Griffteil 4 angeschweißt. In der in die Griffteilmuchse 3 eingeschobenen Lage des Verbindungsstückes 2 wird es am Griffteil 4 durch eine Steckschraube 5 gehalten, während eine Steckschraube 6 auf der gegenüberliegenden Seite für die Halterung der Buchse 7 — nach Einstellung der gewünschten Lage — für die kraft- und formschlüssige Verbindung der Klemmschelle 1 mit der Gabel sorgt.

Die einzelnen Einstellmöglichkeiten des Stummellenkers werden in den folgenden Figuren dargestellt.

Fig. 2 zeigt einen Längsschnitt durch eine an der Klemmschelle 1 angebrachte Buchse 7 mit in diese ein-

geschobenem Verbindungsstück 2 in zwei verschiedenen Lagen; es sind um jeweils 180° gegeneinander verdrehte Stellungen mit entsprechender Verschwenkung des Griffteiles 4, das einmal in starker Linie mit dem Griffteil in der Zeichnung nach unten zeigt und im anderen Falle mit einem nach oben weisenden Griffteil 4. Der Pfeilring 8 zeigt die Verschwenkung des Verbindungsstückes 2 um 180° ; der Winkel α gibt Aufschluß über die Verschwenkungsmöglichkeit des Griffteiles 4, das naturgemäß auch in den strichlierten Stellungen zwischen den Maximalstellungen des Winkels α festgelegt werden kann.

Dem Betrachter der Fig. 2 dürfte klar sein, daß die Verschwenkmöglichkeit nicht nur in Zeichenebene besteht, sondern auch aus der Zeichnungsebene nach oben und unten, so daß wie bei einer Taumelscheibe eine Verstellung des Griffes vor seiner Fixierung möglich ist.

Weitere Möglichkeiten der Verstellung des Griffteiles sind in den Fig. 3a und 3b aufgezeigt. Die Fig. 3a zeigt eine Seitenansicht der Klemmschelle 1 mit dem Verbindungsstück 2 und der Buchse 7 in einer Lage, bei der diese unterhalb der Mittellinie der Klemmschelle 1 liegt. Dabei ist die Höhenlage gegenüber der Achse 9 des Griffteiles 4 in Fig. 3a durch den Pfeil 10 in Fig. 3b dagegen durch den Pfeil 11 dargestellt. Aus diesen beiden Figuren geht deutlich der Vorteil der in der Höhe nicht mittig an der Klemmschelle 1 angebrachten Buchse 7 hervor, aus der ersichtlich ist, daß in Fig. 3a die Buchse 3 an der unteren Hälfte der Buchse 7 zu liegen kommt, während in dem Fall, daß die Buchse umgedreht aufgeschoben wird, in der oberen Hälfte liegt. Der ausgezogene Pfeil 12 und der strichlierte Pfeil 13 in den Fig. 3a und 3b zeigen deutlich die Abweichungen zwischen Mittellinie 9 des Griffteiles 4 und der Mittellinie 14 der Griffteilbuchse 3. An dieser Stelle ist zu bemerken, daß zur Ausrüstung eines jeden Stummellenkers jeweils zwei Stummel gehören, wobei die Griffteilbuchse 3 am Griffteil 4 jeweils nach rechts oder nach links gerichtet angeschweißt ist.

Während bereits aus Fig. 2 die Vorteile der stumpf abgewinkelten Verbindungsstücke 2 zu erkennen waren, ergibt sich dieser Vorteil besonders deutlich aus den Fig. 4a und 4b, die eine Schnittansicht der Klemmschelle 1 mit Buchse 7 und Verbindungsstück 2 zeigen. In Fig. 4a ist das Verbindungsstück 2 mit seinem kürzeren versetzten Konusteil in Buchse 7 gelagert, während das Verbindungsstück 2, wenn es umgekehrt eingesetzt wird, aus Fig. 4b ersichtlich ist. Das längere Konusteil ist zur besseren Darstellung — und auch häufig in der Praxis — mit einem Sechskant versehen.

Es ist ein Vorteil der Erfindung, das Konusteil an einem Ende anders auszugestalten als das Konusteil an dem anderen Ende des Verbindungsstückes 2. Die Maßpfeile 15 und 16 geben den Spielraum der Verstellung besonders deutlich wieder, ebenso die ausgezogenen und die strichlierten Linien des Griffteiles 4.

Eine besonders vorteilhafte Ausbildung der Erfindung, die sich besonders in der Praxis durchgesetzt hat, ist aus den Fig. 5a bis 5c zu erkennen. Dabei besteht das Verbindungsstück 2 aus den beiden Teilen 2a und 2b, die ähnlich sind. Sie weisen in ihrem Mittelstück die beiden Flanschteile 17 und 18 auf, die in zusammengebautem Zustand durch eine Schraube 19 gehalten werden. Durch die Ausbildung des Verbindungsstückes 2 als abwinkelbares Winkelgelenk wird die Einstellmöglichkeit nicht nur vergrößert sondern auch vereinfacht, da praktisch jeder gewünschte Winkel einstellbar ist. Die einander anliegenden Flächen der Flanschteile 17 und 18 kön-

nen geriffelt oder kanneliert sein, um einen größeren Widerstand gegen auftretende Verstellkräfte zu bieten, wobei jedoch aus Sicherheitsgründen auch an eine einstellbare Selbsthemmung an der Lagerungsstelle zwischen den beiden Teilen zu denken ist.

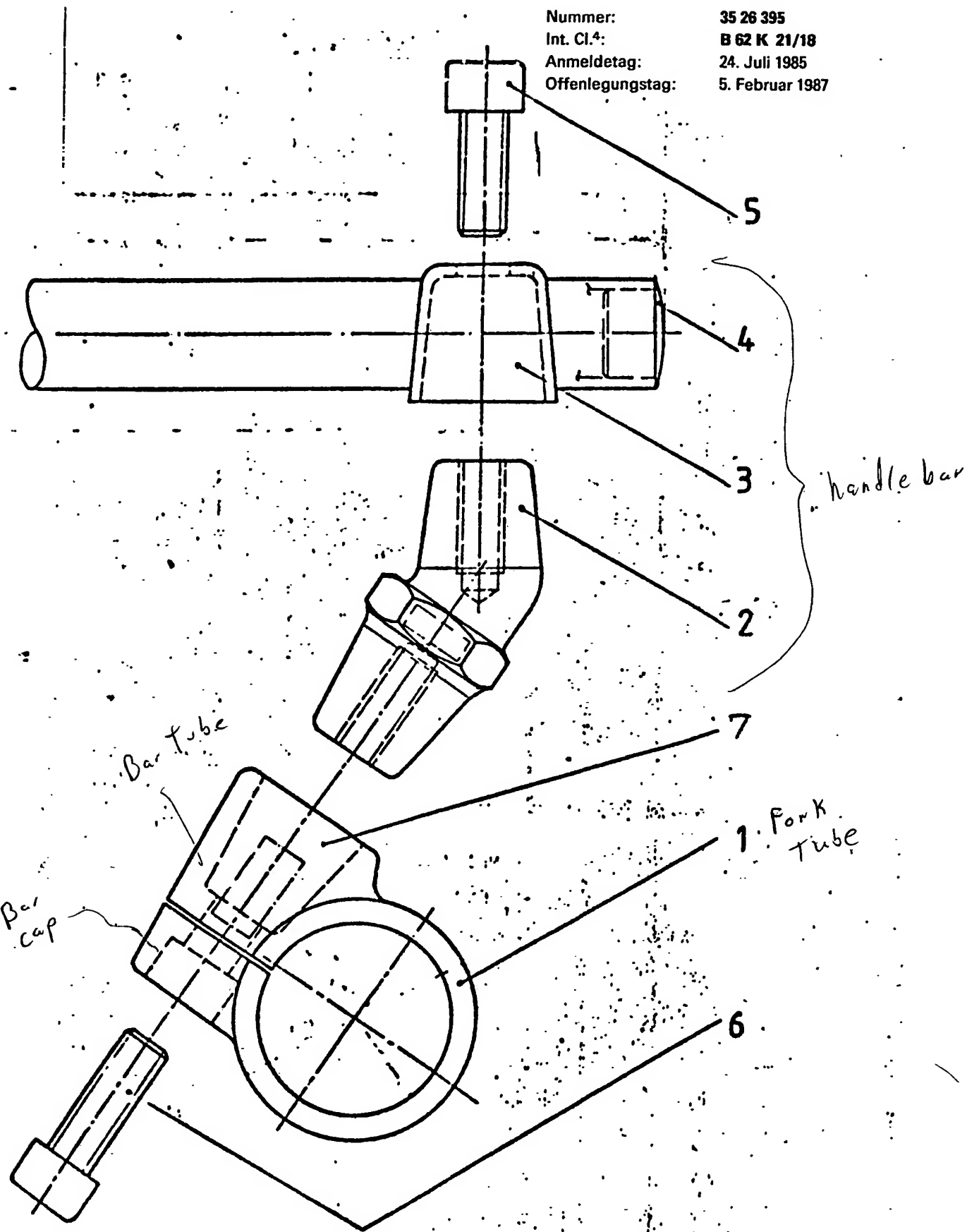


Fig. 1

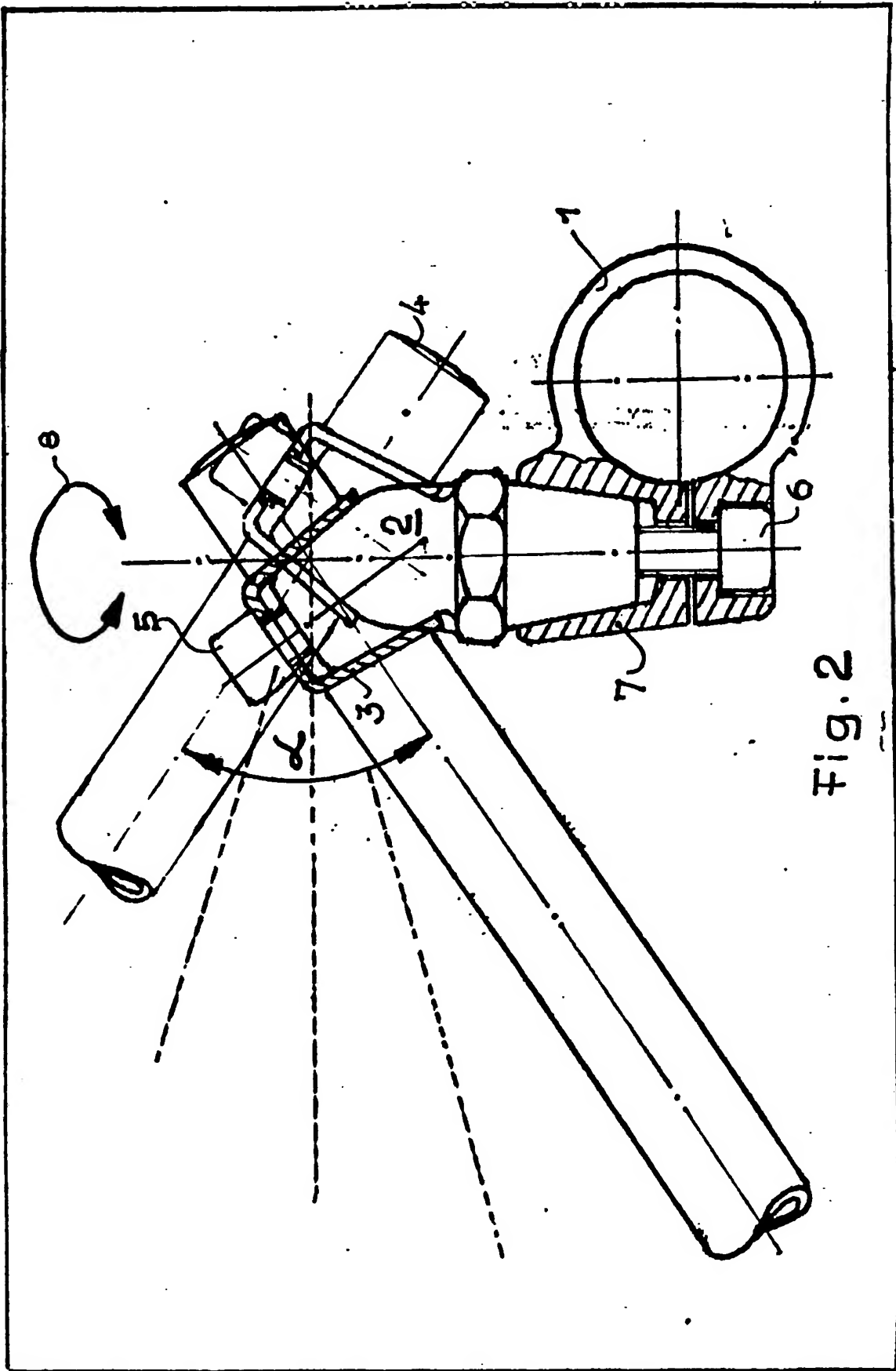


Fig. 2

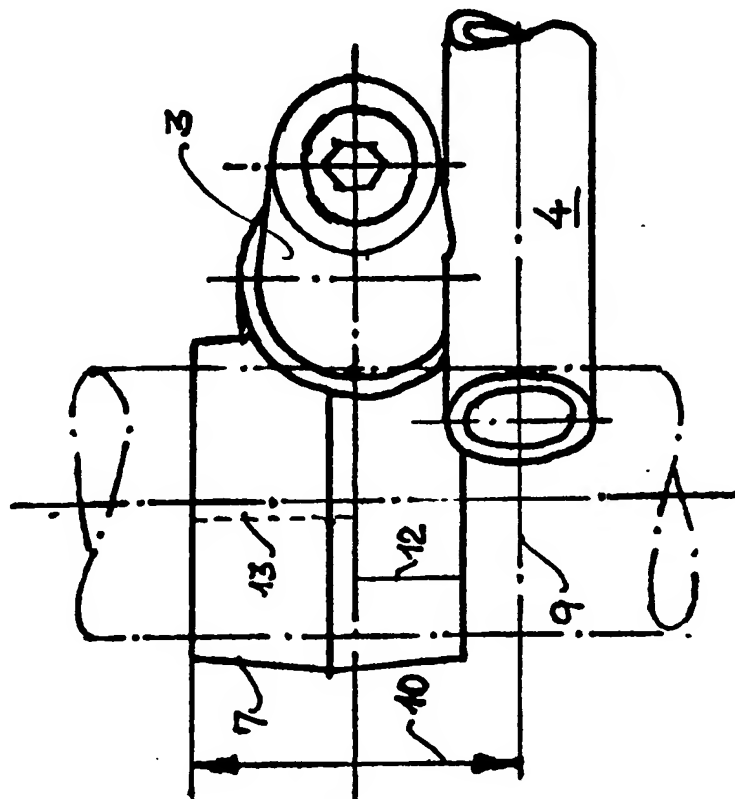


Fig. 3a

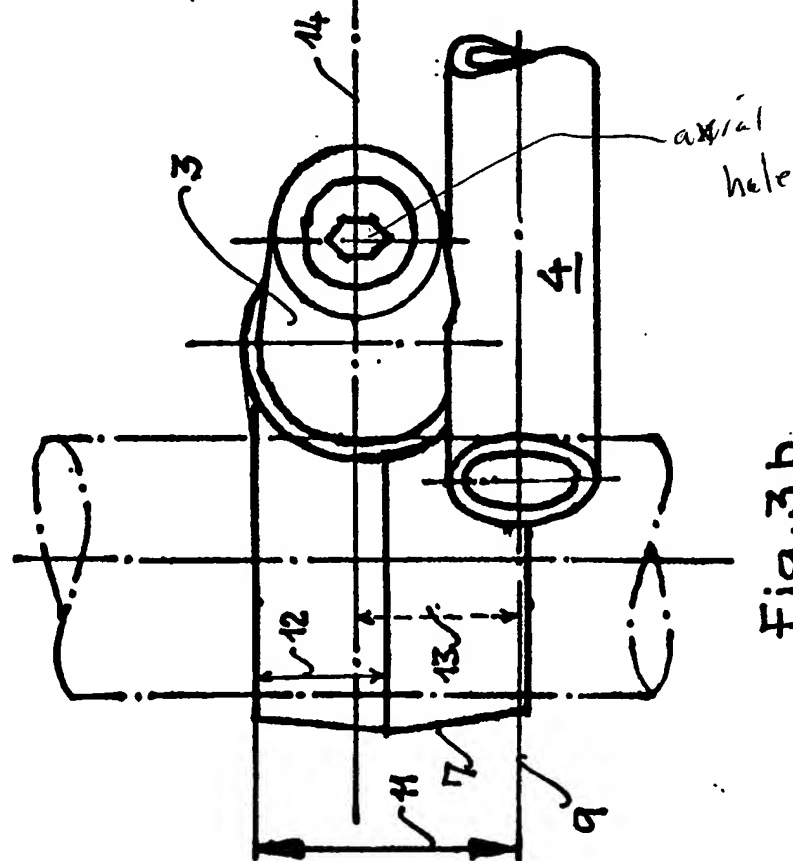


Fig. 3b

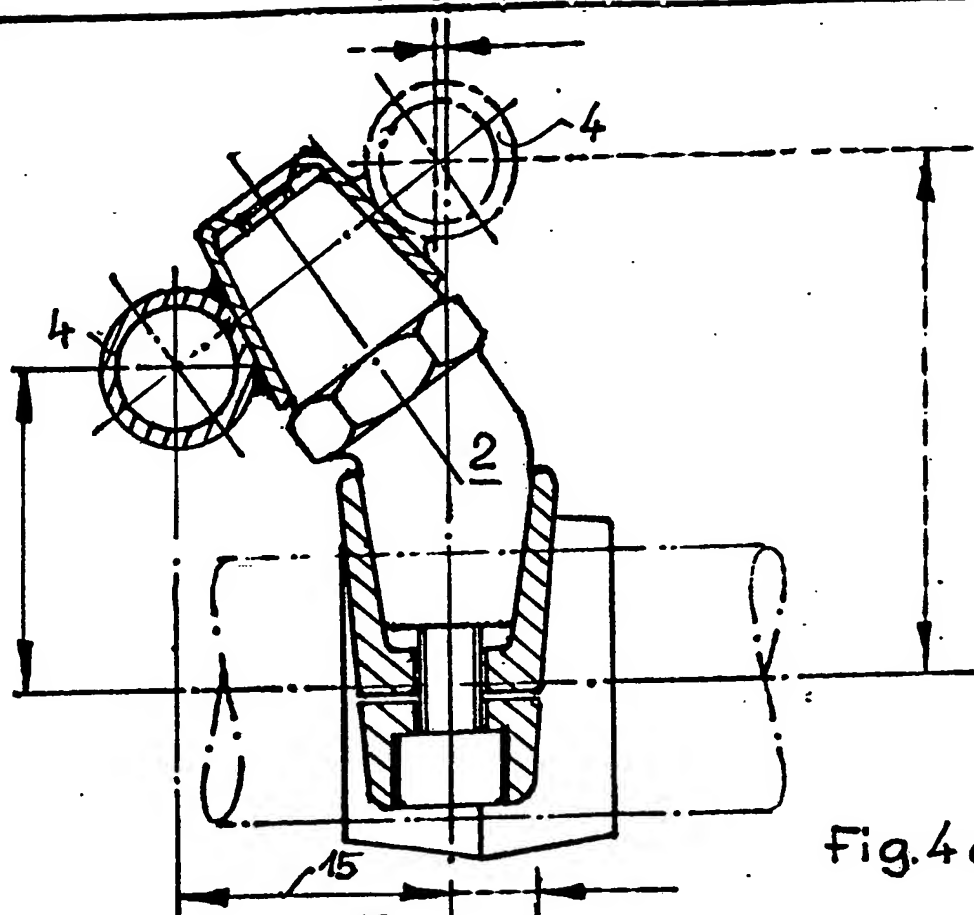


Fig. 4 a

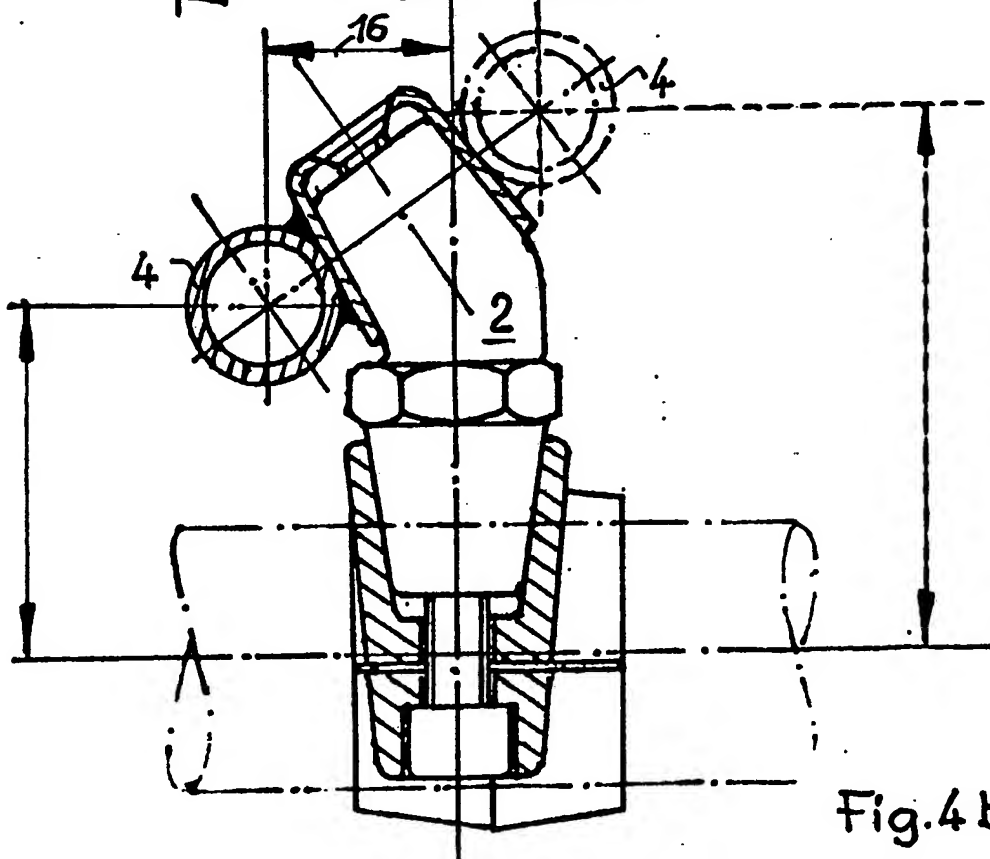


Fig. 4 b

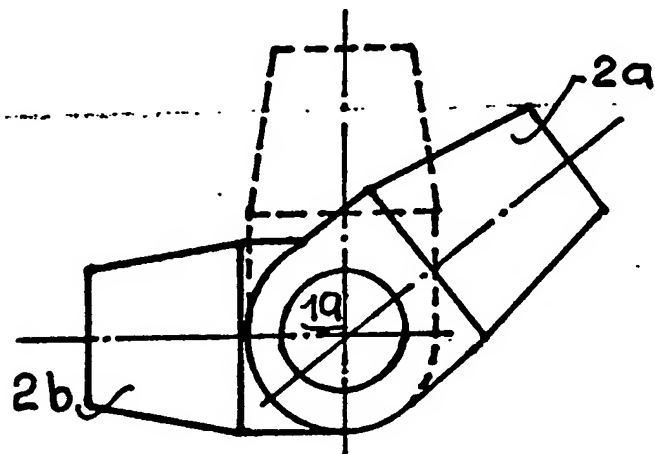


Fig. 5a

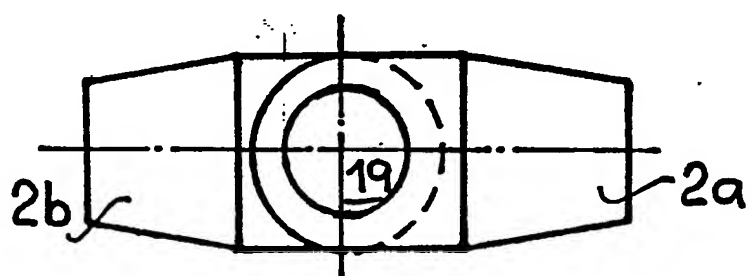


Fig. 5b

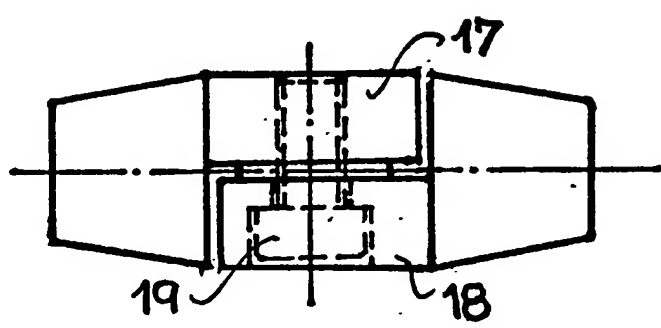


Fig. 5c

DERWENT-ACC-NO: 1987-037874

DERWENT-WEEK: 198706

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Clip-on for motorcycle handlebar - has double-
conical connector between clamp and handlebar for
rotational adjustment in three planes

INVENTOR: POLSTER, H

PATENT-ASSIGNEE: POLSTER H[POLSI]

PRIORITY-DATA: 1985DE-3526395 (July 24, 1985)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES MAIN-IPC		
DE 3526395 A	February 5, 1987	N/A
008 N/A		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 3526395A	N/A	1985DE-3526395
July 24, 1985		

INT-CL (IPC): B62K021/18

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3526395A

BASIC-ABSTRACT:

The motorcycle has an attachment between the fork clamp (1) and the handlebar (4), with a conical bush on the fork clamp (7) and one (3) on the handlebar.

They are interconnected by a double-conical connector (2) whose the axes of the conical sections do not coincide. The connector is secured in both bushes by screws (5).

ADVANTAGE - Wide variation of angular handlebar adjustment, due to

mounting
rotation in three planes.

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/5

TITLE-TERMS: CLIP MOTORCYCLE HANDLEBAR DOUBLE CONICAL CONNECT CLAMP
HANDLEBAR

ROTATING ADJUST THREE PLANE

DERWENT-CLASS: Q23

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1987-028792

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☒ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☒ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.